



Nr. 73 / 3. Mai 2016

Landesverbandstag des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge: Landtagspräsident Schlie würdigt grenzüberschreitende Arbeit

Landtagspräsident Klaus Schlie hat heute (3. Mai) dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge beim Landesverbandstag für seine Arbeit gedankt. Gerade in Schleswig-Holstein habe die grenzüberschreitende Versöhnungsarbeit eine besondere Bedeutung, sagte Schlie.

Der Landesverband, so Schlie, leiste Versöhnungsarbeit in Wort und Tat, da er sich auch um die deutschen Kriegsgräber im dänischen Nordschleswig kümmere. Die Versöhnung der früheren Kriegsgegner Deutschland und Dänemark sei so gelungen, „dass die meisten Menschen beiderseits der Grenze die deutsch-dänischen Konflikte weitgehend vergessen hätten“, sagte der Landtagspräsident. Vergessen dürfe jedoch nicht dem Verdrängen weichen. „Deshalb ist es so wichtig, dass Ihre Arbeit Erinnerungsarbeit mit einer sehr vorbildlichen Jugendarbeit zusammenbringt“.

Was der Volksbund leiste, sei ein unschätzbare Verdienst für den Frieden in Europa, betonte Schlie. Denn „wer einmal auf den Grabfeldern der großen Weltkriege stand, wird die Sinnlosigkeit des Krieges spüren und daraus seine Konsequenzen ziehen.“ Dennoch sei der Frieden nicht selbstverständlich, betonte Schlie. Durch die Ereignisse in der Ukraine sei der Krieg wieder unmittelbarer an Europa herangerückt. „Auch die Flüchtlingsströme mahnen uns, die Arbeit für den Frieden mit Nachdruck weiterzuführen und einen Beitrag zur Versöhnung über die Gräben hinweg zu leisten.“

Einen besonderen Dank sprach der Parlamentschef dem bisherigen Landesvorsitzenden Volkram Gebel aus: „Ich möchte Ihnen für Ihren Einsatz, Ihr Engagement und für die vertrauensvolle und herzliche Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Landtag in den vergangenen Jahren danken“.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wurde 1919 in der Folge des Ersten Weltkrieges gegründet. 2012 übernahm Landtagspräsident Schlie die Schirmherrschaft des Landesverbandes Schleswig-Holstein. Zeitgleich hatte auch Volkram Gebel sein Amt angetreten.